

Besseres Aussehen soll Lebensgefühl verbessern

ORTSTERMIN: Kosmetikkurs für krebserkrankte Frauen in der Asklepios-Klinik Kandel – Programm der Deutschen Knochenmarkspenderdatei

VON REBECCA SCHNEIDER

KANDEL. Jährlich erhalten 220 000 Frauen die Diagnose Krebs. Therapien wie Chemo oder Bestrahlung steigern die Heilungschancen, führen jedoch auch zu Verlust von Haaren und Wimpern oder dem Aufkommen rötlicher Hautflecken. So kann der Kampf gegen den Krebs auch schnell zum täglichen Kampf mit dem Spiegelbild werden. Durch das Kosmetikprogramm der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS-Life) „Look good, feel better“ lernen die Frauen, wieder zufrieden in den Spiegel zu schauen und mehr Farbe in ihr Leben zu bringen.

Vier Patientinnen haben sich am Donnerstagnachmittag im Konferenzraum der Asklepios Südpfalzlinik in Kandel versammelt. Sitzen sie zu Beginn noch ein wenig zurückhaltend hinter ihren kleinen Spiegeln, all die Pflegeprodukte auf ihren Tischen begutachtend, ist spätestens beim Auspacken der großen Kosmetiktaschen mit einem vielfältigen Sortiment gesponserter Schminkutensilien das Eis gebrochen.

Die Frauen unterhalten sich angeregt, überlegen, wie wohl der Ehemann auf das veränderte Aussehen reagieren wird, und vor allem wird laut und ausgiebig gelacht. Unter Anleitung von Tatjana Esslinger bekommen die Frauen die Schritte zu einem leichten, typgerechten Tages-Makeup gezeigt und lernen, die Folgen der Krebstherapie wie Verlust von Wim-



Gutes Aussehen ist für Selbstvertrauen und Wohlbefinden wichtig – erst recht bei kranken Menschen.

FOTO: DKMS/PRIVAT

pern und Augenbrauen gekont zu kaschieren. „Ich fühle mich durch das Make-up auf jeden Fall besser“, sagt eine an Brustkrebs erkrankte Frau. Nur direkt nach der Chemo, da sei es

ihr völlig egal, ob sie geschminkt sei oder nicht. „Außerdem fällt es wesentlich leichter, über die Veränderungen des Körpers zu sprechen, wenn man unter Leuten ist, die dieses

Problem kennen“, ergänzt ihre Tischnachbarin.

Den Frauen durch ein „gesünderes“ Aussehen ein neues, selbstsicheres Lebensgefühl zu verschaffen, ist auch

die Intention von Tatjana Esslinger. Sie ist staatlich geprüfte Kosmetikerin sowie „Medical Aesthetic Coach“ und arbeitet schon seit vielen Jahren ehrenamtlich für die gemeinnützige

Organisation DKMS-Life mit Sitz in Köln. „Ich habe lange Zeit ein Ehrenamt gesucht. Für DKMS-Life Kosmetikseminare zu leiten, ist für mich genau das Richtige. Hier kann ich mit meiner Fachkompetenz helfen und mit ganzem Herzen dabei sein“, sagt Esslinger, die mit viel Humor und Charisma für eine entspannte Kursatmosphäre sorgt.

Bundesweit organisiert DKMS-Life jährlich rund 1100 Kosmetikseminare für Krebspatienten. Die Asklepios Südpfalzlinik in Kandel ist eine von 230 Kliniken in Deutschland, die mit der Organisation kooperieren.

„Durch das Brustzentrum haben wir hier viele betroffene Frauen“, erklärt Astrid Day, die unter anderem für das Qualitätsmanagement der Klinik zuständig ist. „Alleine wäre ein solches Projekt finanziell für uns nicht realisierbar gewesen. Die Zusammenarbeit mit DKMS-Life ist für beide Seiten eine Win-win-Situation. Wir stellen die Räumlichkeiten, Essen und Getränke zur Verfügung, aber die Kosmetik und Beraterin wird von der Organisation gestellt.“

Von dem Seminar profitiert haben jedoch vor allem die Patientinnen, die an diesem Donnerstagnachmittag nicht nur mit kussroten Lippen und strahlendem Teint, sondern bestimmt auch mit einem Strahlen im Herzen den Raum verlassen.

TERMIN

Nächster Kurs am 11. März in der Asklepios Südpfalzlinik Kandel, Telefon 07275 710; Anmeldung erforderlich.